



# STADT AKEN (ELBE) DER BÜRGERMEISTER

## Informationsveranstaltung am 04.05.2021 mit der Firma Global Gateways UK Holding Ltd. (GG)

### **Frage 1 durch den Stadtrat:**

Gibt es vergleichbare produzierende Anlagen?

### **Antwort GG:**

Es gibt weltweit Vergasungsanlagen, die auf dem Prinzip der Depolymerisation betrieben werden, allerdings von anderen Betreibern mit unterschiedlichen Einsatzstoffen. In Rotterdam wird gerade eine Depolymerisationsanlage für die Vergasung von Erd- / Shalgas errichtet. Alle großen Mineralölkonzerne betreiben seit Jahrzehnten diese Art von Reaktoren.

### **Frage 2 durch den Stadtrat:**

Wird es eine Forschungsanlage geben?

### **Antwort GG :**

Eine Forschungs- und Entwicklungsabteilung ist beabsichtigt, mit Siemens aufzubauen.

### **Frage 3 durch den Stadtrat:**

Wann ist der Bau- bzw. Produktionsbeginn geplant?

### **Antwort GG :**

Die Phase 1 soll im ersten Quartal 2022 beginnen, vorausgesetzt alle Genehmigungen liegen vor und alle baulichen Vorbereitungen sind abgeschlossen.

### **Frage 4 durch die Stadtverwaltung Aken (Elbe):**

Wie ist der aktuelle Sachstand der Genehmigungen?

### **Antwort GG :**

Es werden derzeit die Lager- und die Nutzungsgenehmigung beantragt. Die Altlastenfreistellung befindet sich in der Prüfung durch die Landesanstalt für Altlastenfreistellung des Landes Sachsen-Anhalt. Hierzu gab es bereits erste Gespräche.

### **Frage 5 durch den Stadtrat:**

Wird Prozesswasser benötigt? Wenn ja, in welchem Umfang und woher soll es kommen?

### **Antwort GG :**

Ja, es wird Prozesswasser benötigt. Die Stadtwerke Aken haben gegenüber GG angegeben, dass es Brunnen gibt, die verwendet werden dürften.



**Frage 6 durch den Stadtrat:**

Wie viele LKW werden pro Tag fahren und von wo werden diese nach Aken kommen?

**Antwort GG :**

Man rechnet in Phase 1 mit 15 bis 17 LKW pro Tag. Diese werden von der A9 über Dessau nach Aken kommen.

**Frage 7 durch den Stadtrat:**

Welche Art von Müll wird mit der Phase 2 nach Aken transportiert?

**Antwort GG :**

In Phase 1 wird ausschließlich Plastikmüll verwertet. In Phase 2 wird Plaste- und Haushaltsmüll verwertet. Durch die Verwertung von Haushaltsmüll erhält GG die größte CO<sub>2</sub>-Reduzierung.

**Frage 8 durch den Stadtrat:**

Was passiert mit der produzierten Asche? Kommt diese in die Erde?

**Antwort GG :**

Es wird keine Asche produziert. Die Reststoffe der Verwertung sollen für die Renaturierung verwendet werden. Es wird ein Koks produziert, dass 2/3 der Treibhausgase aus den Einsatzstoffen beinhaltet. Je nach Einsatzstoff kann dieser Koks [(Bio-)-Char] als Dünger verwendet werden.

**Frage 9 durch den Stadtrat:**

Wie stark wird die Geruchsbelästigung sein?

**Antwort GG :**

Der Unterdruck erzeugt eine kontrollierte Innenraumbelüftung, so dass keine Gerüche nach außen dringen.

**Frage 10 durch den Stadtrat:**

Wie viele Arbeitskräfte werden eingestellt? Wird es Arbeitskräfte geben, die die Mitarbeiter ausbilden?

**Antwort GG :**

In der Anfangsphase werden bis zu 44 Mitarbeiter eingestellt, die auch ausgebildet werden.

**Ergänzung der Geschäftsführung der Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Anhalt-Bitterfeld:**

Es wird das Angebot unterbreitet, in der Arbeitskräftesuche zu unterstützen.



**Frage 11 durch den Stadtrat:**

Welche Abbruch- und Rückbauarbeiten sind geplant?

**Antwort GG :**

In der Phase 0 und I kann auf das Bestandsgebäude zurückgegriffen werden. Minimale Umbaumaßnahmen werden erfolgen.

**Frage 12 durch den Stadtrat:**

Wie ist der Zeitplan für die Jahre? Was ist noch in diesem Jahr vorgesehen?

**Antwort GG :**

In diesem Jahr liegt der Fokus auf der Vorbereitung und der Einholung von Genehmigungen.

**Aussage Investitions- und Marketinggesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt (IMG):**

Die IMG freut sich, dass die IMG das Projekt begleiten darf. Die IMG bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und der Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Anhalt-Bitterfeld, die im Ansiedlungsprozess die IMG unterstützt haben. Die IMG führt aus, dass die Produktion von Wasserstoff ein Zukunftstechnologiefeld ist und Bestandteil der Erneuerbaren Energien. Das Projekt werde, wenn es erfolgreich ist, Strahlkraft für ganz Deutschland haben.



**Jan-Hendrik Bahn**  
(Dipl.-Kaufmann FH)

Bürgermeister Stadt Aken (Elbe)